

## VI.53

20./21. Jahrhundert

# Die Weimarer Republik – Vom Scheitern einer Demokratie

Andreas Hammer



© RAABE 2023

© Foto: Mauritius Imags/Alamy

Die Schülerinnen und Schüler lernen die kurze Geschichte der Weimarer Republik kennen. Sie verstehen die historischen Voraussetzungen für ihre Entstehung, setzen sich mit wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen der Zeit auseinander und erkennen, weshalb die erste deutsche Demokratie letztlich gescheitert ist.

### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 10

**Dauer:** 2 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Funktionen von Personen und Gruppen analysieren; gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen verstehen; Informationen identifizieren, gliedern und einordnen; politische Stellungnahmen analysieren; unterschiedliche Interessen beurteilen

**Thematische Bereiche:** Verfassung der Weimarer Republik, Rolle des Reichspräsidenten, Weltwirtschaftskrise und Hyperinflation

**Medien:** Plakate, Schaubilder, Statistiken, Fotos, Textquellen

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

**Thema:** Historische Umbrüche als Voraussetzung für neue Perspektiven

**M 1** **Deutschland steht ohne Kaiser da – Was nun?**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler untersuchen ein Plakat zur Abdankung Kaiser Wilhelms II. und formulieren Hypothesen über den weiteren historischen Verlauf.

---

### 2. Stunde

**Thema:** Die Verfassung von Weimar

**M 2** **Die Verfassung von Weimar – Zwischen Tradition und Fortschritt**

**Inhalt:** Die Lernenden bestimmen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Weimarer Verfassung und der des Kaiserreiches.

**Benötigt:** Beamer/Whiteboard oder Overheadprojektor

---

### 3. Stunde

**Thema:** „Freiheit“ als Verfassungsbegriff

**M 3** **Freiheitsrechte in der Weimarer Republik – Eine sichere Sache?**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Freiheitsrechten der Weimarer Verfassung und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

---

### 4. Stunde

**Thema:** Staatsoberhäupter – Machtfaktoren und Repräsentanten

**M 4** **Der Reichspräsident – Das Staatsoberhaupt**

**Inhalt:** Die Jugendlichen bestimmen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Staatsoberhäuptern der Weimarer Republik und der Bundesrepublik Deutschland.



## 5. Stunde

**Thema:** Die Hyperinflation von 1923

**M 5** **Die Zeit, in der jeder Millionär war – Die Hyperinflation von 1923**  
**ZM 1** **Audiodatei Zeitzeugenberichte**

**Inhalt:** Die Lernenden benennen die Ursachen und die gesellschaftlichen Folgen der Inflation von 1923.

## 6. Stunde

**Thema:** Der Hitler-Putsch von 1923

**M 6** **Eine Demokratie ohne Demokraten? – Zur Akzeptanz der Republik**

**Inhalt:** Die Jugendlichen erkennen die Akzeptanzprobleme der jungen Demokratie.

## 7. Stunde

**Thema:** Die Weltwirtschaftskrise 1929

**M 7** **Schicksale hinter Zahlen – Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise**  
**ZM 2** **Excel-Datei Arbeitslosigkeit 1924–1932**

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten die Folgen der Massenarbeitslosigkeit aufgrund der Weltwirtschaftskrise.

## 8. Stunde

**Thema:** Plakate als Dokumente der politischen Kultur

**M 8** **Links und Rechtsextreme – Radikalisierung an den Rändern des politischen Spektrums**

**Inhalt:** Die Jugendlichen untersuchen politische Plakate und bestimmen deren wichtige Merkmale.

**Benötigt:** Beamer/Whiteboard oder Overheadprojektor



## Freiheitsrechte in der Weimarer Republik – Eine sichere Sache?

M 3

Mit der Weimarer Verfassung wurden den Bürgerinnen und Bürgern die in Demokratien üblichen Freiheitsrechte zugestanden – erstmalig auch Frauen.

### Aufgaben

1. Lies den Auszug aus der Weimarer Verfassung. Erkläre stichpunktartig, welches Recht der jeweilige Artikel den Bürgerinnen und Bürgern gewährte.  
Beispiel: Artikel 114: Freiheit der Person
2. Vergleiche Artikel 48, Absatz 2 der Weimarer Reichsverfassung mit den abgedruckten Artikeln des heutigen Grundgesetzes (GG). Welche Unterschiede gibt es?

### Auszug aus der Weimarer Reichsverfassung

#### Artikel 48

(2) Der Reichspräsident kann, wenn im Deutschen Reiche die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gestört oder gefährdet wird, die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen treffen [...]. Zu diesem Zwecke darf er vorübergehend die [...] Grundrechte ganz oder zum Teil außer Kraft setzen. [...]



© cruph...

#### Artikel 114

(1) Die Freiheit der Person ist unverletzlich. [...]

#### Artikel 115

(1) Die Wohnung jedes Deutschen ist für ihn eine Stätte und unverletzlich. [...]

#### Artikel 117

(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post-, Telegrammen- und Fernsprechgeheimnis sind unverletzlich. [...]

#### Artikel 118

(1) Jeder Deutsche hat das Recht, [...] seine Meinung durch Wort, Schrift, Druck, Bild [...] frei zu äußern. [...]

#### Artikel 123

(1) Alle Deutschen haben das Recht, [...] friedlich und unbewaffnet zu versammeln.

#### Artikel 124

(1) Alle Deutschen haben das Recht, [...] Vereine oder Gesellschaften zu bilden. [...]

Auszug aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

#### Artikel 19

(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.

#### Artikel 79

(1) Eine Änderung dieses Grundgesetzes, durch welche [...] die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist unzulässig.

Quelle: [www.documentarchiv.de/wr/wrv.html](http://www.documentarchiv.de/wr/wrv.html) [letzter Abruf am 23.03.2023].

## M 6

## Eine Demokratie ohne Demokraten? – Zur Akzeptanz der Weimarer Republik

1923 war ein Krisenjahr, in dem die Weimarer Republik sich gegen mehrere Angriffe wehren musste. In Preußen unternahmen Offiziere und Soldaten einen Putschversuch. In Hamburg kam es zu einem Aufstand der Kommunisten. Im Rheinland riefen Separatisten die sogenannte „Rheinische Republik“ aus. Am 9. November schließlich versuchte Adolf Hitler, Vorsitzender der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), in München die Reichsregierung in Berlin zu stürzen. Die Angriffe blieben jedoch alle erfolglos.

### Aufgabe 1

Beantworte entweder Aufgabe a) oder Aufgabe b).

- Lies die Verteidigungsrede Hitlers. Gib in deinen Worten wieder, wie Hitler den Putsch verteidigt. Beziehe dich auf seine Definitionen von „Hochverrat“ und „Landesverrat“.
- Lies die Verteidigungsrede Hitlers. Gib in deinen Worten wieder, wie Hitler den Putsch verteidigt. Beziehe dich darauf, wie er die Revolution von 1918 interpretiert.

#### Infobox: Was bedeutet Putsch?

Ein Putsch ist eine überraschende, gewaltsame Übernahme einer Regierung, mit dem Ziel, die Regierung zu stürzen und die Staatsmacht zu übernehmen. Eine andere Bezeichnung für Putsch ist Staatsstreich. Putschisten sind häufig hohe Militäroffiziere. In der Regel folgt auf einen Putsch ein autoritäres Regime. Einen fehlgeschlagenen Putsch nennt man „Putschversuch“.

### Aufgabe 2

Nimm Stellung zu den Urteilen im Prozess. Bist du einverstanden mit dem Strafmaß für Adolf Hitler? Verfasse eine Urteilschrift und begründe deine Meinung.

#### Verteidigungsrede Adolf Hitlers

Nach dem gescheiterten Putschversuch wurde Hitler festgenommen und in einem Prozess angeklagt. Im Jahr 1924 nutzte er seine Verteidigungsrede vor dem Bayerischen Volksgerichtshof, um seine Gedanken der Öffentlichkeit vorzustellen:

Die Revolution gilt als Hochverrat. Hochverrat wird nur dann bestraft, wenn er mißlingt. Landesverrat wird nicht bestraft, wenn er gelingt, wenn er dem Volk eine neue Verfassung bringt. Die Tat vom 8. und 9. November war nicht Hochverrat, sondern Landesverrat. Landesverrat kann niemals legalisiert werden. Wenn die Gefallenen aufstehen würden und man sie fragte, ob sie den Zustand anerkennen, so würden sie schreien: „Niemals“. Für die neue Bewegung durfte es keine Versöhnung für die Tat des 8. und 9. November geben.

Das ist diese Tat ein gemeinsames Verbrechen, ein Dolchstoß gegen das Volk gewesen. Die nationalsozialistische Bewegung hat als ersten Grundsatz aufgenommen die Erkenntnis, daß die marxistische Bewegung bekämpft werden muß bis zu den letzten Konsequenzen. Daß zweitens die Revolution als Ausfluß eines unerhörten Verbrechens niemals gültig sein kann. Die nationalsozialistische Bewegung hat drittens erkannt, daß das Problem heißt, das deutsche arbeitende Volk, die breite Masse wieder national zu machen. Dies konnte nicht



## M 8

## Links- und Rechtsextreme – Radikalisierung an den Rändern des politischen Spektrums

Plakate waren zur Zeit der Weimarer Republik ein wichtiges Medium, mit dem politische Parteien ihre Botschaften verbreiteten.

### Aufgaben

1. Suche dir eines der zwei Plakate für deine Untersuchung aus und beschreibe es. Beachte dabei auch die Farbe und die Schrift.
2. Stelle Überlegungen zu Entstehungszeit, Urheber und Adressaten an. Überlege, welche Aussage mit dem Plakat getroffen werden soll.
3. Arbeitet zu zweit. Sammelt anhand der beiden Abbildungen wichtige Bestandteile von Plakaten, zum Beispiel ihre einfache, auffällige Gestaltung.



Plakate: Deutsches Historisches Museum/bpk



### Erklärung zu den Parteien

Zu den demokratischen Parteien zählten in der Weimarer Republik die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), das Zentrum, die Deutsche Demokratische Partei (DDP) und die Deutsche Volkspartei (DVP). Die linke Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), die rechte Deutschnationale Volkspartei (DNVP) sowie die rechtsextreme Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) lehnten die Demokratie ab und bekämpften sie teils mit Waffengewalt. Bei den Wahlkämpfen kam es daher immer häufiger zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Anhängerinnen und Anhängern der verschiedenen Parteien.

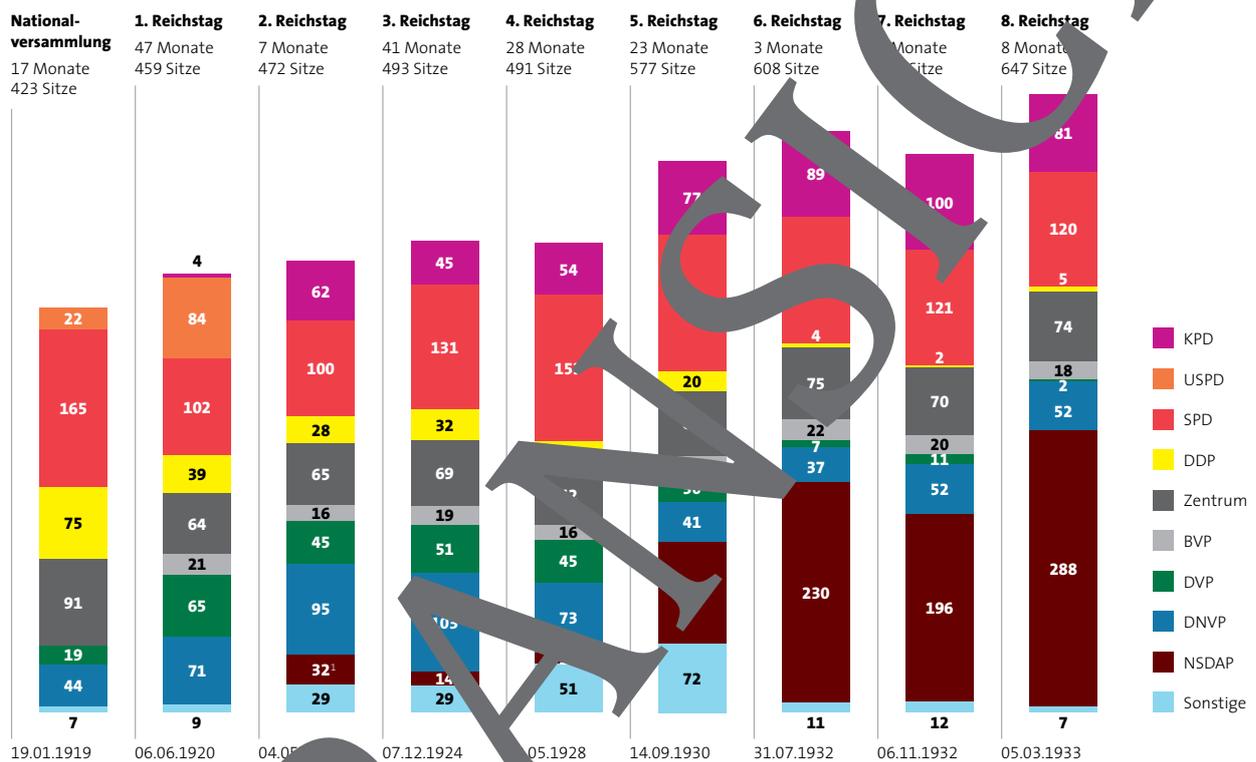
### Aufgabe 4

Werte das Schaubild aus,

- indem du die Wahlergebnisse der SPD, des Zentrums, der KPD und der NSDAP in Prozent in eine Tabelle einträgst.
- indem du die Wahlergebnisse der vier Parteien vergleichst.
- indem du herausarbeitest, welche Partei zwischen 1928 und 1932 die höchsten Verluste erlitt, welche etwa gleich stark blieb und welche die größten Gewinne erzielte.

### Ergebnisse der Reichstagswahlen 1928–1932 nach Anzahl der Mandate

Ergebnisse der Reichstagswahlen 1919–1933  
nach Anzahl der Mandate



Ernst Piper, Geschichte des Nationalsozialismus. Von den Anfängen bis heute (bpb-Schriftenreihe-Band 10 291), Bonn 2018, S. 109, ergänzt  
<sup>1</sup> Deutsch-Völkische Freiheitspartei und NSDAP  
<sup>2</sup> Nationalsozialistische Freiheitsbewegung

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, zu finden unter: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/weimarer-republik-346/332906/zerstoerung-der-demokratie-1930-1933/> [zuletzt aufgerufen am 21.03.2023].

### Aufgabe 5

Vergleiche die Wahlergebnisse mit der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (M 7).

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**